



Datum: Donnerstag, 14. Juni 2018

Keynote I: 09.50 bis 10.45 Uhr

Prof. Dr.rer.soc. Peter Sommerfeld

Dozent Institut Soziale Arbeit und Gesundheit

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Hochschule für Soziale Arbeit
Olten/Schweiz

E-Mail: peter.sommerfeld@fhnw.ch

Website: <https://www.fhnw.ch/de/personen/peter-sommerfeld>

Keynote I

Zur Methodologie klinischer Sozialer Arbeit. Auf dem Weg zu einer konsolidierten professionellen Wissensbasis?

Mit diesem Referat wird ein systematischer Bezugsrahmen für die Methodendiskussion und die Methodenentwicklung vorgestellt. Dieser Bezugsrahmen wurde vor allem in Auseinandersetzung mit der Sozialen Arbeit in der Psychiatrie gebildet, hat aber den Anspruch, die Methodologie der klinischen Sozialen Arbeit im Allgemeinen unterlegen zu können. Den orientierenden Hintergrund bildet der Recovery-Ansatz und die darauf bezogene Frage, welche Funktion die klinische Soziale Arbeit erfüllt und wie sie Recovery-Prozesse methodisch unterstützt. Case Management, psychosoziale Beratung und Sozialtherapie bilden die Säulen des vorzustellenden Modells. Insofern soll das Referat auch einen Bezugsrahmen für die Tagung bieten. Die Frage nach der konsolidierten professionellen Wissensbasis weist indes über die Tagung hinaus und skizziert ein Entwicklungsprogramm im Hinblick auf die weitere Professionalisierung der klinischen Sozialen Arbeit.

Angaben zur Person

Peter Sommerfeld, Prof. Dr. rer. soc., geb. 1958. Studium der Soziologie, Erziehungswissenschaft und Psychologie an den Universitäten Tübingen und Grenoble, Promotion in Sozialpädagogik an der Universität Tübingen. Nach einer Tätigkeit als Ober-Assistent am Lehrstuhl für Sozialarbeit der Universität Fribourg, Leiter der Forschung an der Fachhochschule Solothurn, dann Professor für Soziale Arbeit an der Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit, zuerst als Leiter des Instituts „Professionsforschung und kooperative Wissensbildung“, jetzt als Dozent im Institut "Soziale Arbeit und Gesundheit". Von 2006 bis 2015 Co-Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Soziale Arbeit (SGSA), seit 2014 Vorstandsmitglied der European Social Work Research Association (ESWRA). Arbeitsschwerpunkte: Theorien Sozialer Arbeit, insbesondere Systemtheorien, Soziale Arbeit als Profession und Handlungswissenschaft, Soziale Arbeit und Psychiatrie, forschungsbasierte Soziale Arbeit, Theorie-Praxis-Schnittstellen.

Ausgewählte Publikationen/Literatur

- Sommerfeld, P., Dällenbach, R., Rügger, C., & Hollenstein, L. (2016). *Klinische Soziale Arbeit und Psychiatrie. Entwicklungslinien einer handlungstheoretischen Wissensbasis*. Wiesbaden: Springer VS.
- Sommerfeld, P., & Rügger, C. (2013). Soziale Arbeit in der Sozialen Psychiatrie. In W. Rössler & W. Kawohl (Eds.), *Soziale Psychiatrie. Das Handbuch für die psychosoziale Praxis* (Vol. Band 2: Anwendung, pp. 396-406). Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.
- Sommerfeld, P. (2014). Social Work as an Action Science: A perspective From Europe. *Research on Social Work Practice*, 24(5), 586-600. doi:DOI: 10.1177/1049731514538523
- Sommerfeld, P. (2016). Sucht - ein medizinisches oder ein soziales Problem? *SuchtMagazin*, (6/2016), 27-31.